

# Pressemitteilung

Nr. 15 vom: 15. Februar 2010

---

## TU Ilmenau und Bundesland Thüringen stimmen Arbeit ab

Die Technische Universität Ilmenau und das Bundesland Thüringen haben sich heute (15. Februar) über die weitere Zusammenarbeit im Wissenschafts- und Forschungsbereich abgestimmt. Der neue Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Christoph Matschie interessierte sich bei seinem Antrittsbesuch an der Universität besonders für das neugegründete Zentrum für Energietechnik (ZET). „Energie wird in Zukunft eine große Rolle spielen, vielleicht wird sie sogar die Leitindustrie dieses Jahrhunderts“, sagte der Minister.

Dem trägt die TU Ilmenau mit der Einrichtung des ZET Rechnung, das Spitzenforschung in den Bereichen Energie-, Antriebs- und Umweltsystemtechnik betreibt und dabei hochgradig interdisziplinär, das heißt über wissenschaftliche Fachgrenzen hinweg agiert. Wissenschaftsminister Matschie drückte schmunzelnd die Hoffnung aus, dass Thüringen so „nicht nur grünes Herz Deutschlands, sondern auch grüner Motor“ sein werde. Der Rektor der TU Ilmenau, Prof. Peter Scharff, lobte die „sehr offene, gute Atmosphäre“ des Antrittsbesuchs des Ministers. Er sei „sehr hoffnungsvoll, dass Christoph Matschie künftig auf Anregungen der Universität positiv reagieren wird“.

Vier Forschergruppen wurden im ZET heute eingerichtet: „E-Mobility/Mobile Energieversorgungssysteme“, „Photovoltaik“, Hochspannungstechnologien/ Hochspannungsprozesstechnik“ und „Hochleistungsenergiesystemtechnik“. Sie erhielten Zuwendungsschreiben für Personal, Sachmittel und Promotionsstipendien von der Stiftung Wissenschaft und Technik Ilmenau.

Am Rande des Ministerbesuchs unterzeichneten die TU Ilmenau und das wirtschaftsnahe CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik und Photovoltaik GmbH in Erfurt einen Kooperationsvertrag. Danach erkennt die Universität das CiS Forschungsinstitut als sogenanntes Aninstitut an. Nach dem Thüringer Hochschulgesetz sind Aninstitute freie, von den Universitäten wirtschaftlich unabhängige wissenschaftliche Einrichtungen, die deren Aufgabenbereiche wissenschaftlich ergänzen.

Die TU Ilmenau betreibt bereits eine enge Zusammenarbeit mit dem CiS Forschungsinstitut in dessen beiden Tätigkeitsfeldern Mikrosensorik und Photovoltaik. Im Bereich der Mikrosensorik beispielsweise sind die beiden Forschungseinrichtungen im „Kompetenzdreieck Optische Mikrosysteme“ aktiv, das eingebunden ist in das Programm „Spitzenforschung und Innovation in den Neuen Ländern“ des Bundes. Dabei entwickeln und produzieren die Partner gemeinsam Systeme und Technologie für Mikro-Elektro-Mechanische Produkte. Der Industrie werden so allerneueste Forschungsergebnisse angeboten.

Foto 1:  
Wissenschaftsminister Christoph Matschie informiert sich über das Zentrum für Energietechnik (ZET) der TU Ilmenau



Foto 2:  
Prof. Jürgen Petzold, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Wissenschaft und Technik Ilmenau, übergibt dem ZET-Geschäftsführer, Jörg Augustin Zuwendungsbescheide (v.l.n.r.: Prof. Petzold, Wissenschaftsminister Matschie, Rektor Scharff, Jörg Augustin)



Foto 3:  
Der Rektor der TU Ilmenau, Prof. Peter Scharff, und Dr. Hans-Joachim Freitag, Geschäftsführer das CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik und Photovoltaik GmbH, unterzeichnen einen Kooperationsvertrag

